

INDICES

		31.12.2018	30.06.2019	
Europa	Dax	10.559	12.399	+17,4%
	EuroStoxx 50	3.001	3.474	+15,7%
USA	Dow Jones	23.327	26.600	+14,0%
	S&P 500	2.507	2.942	+17,4%
	Nasdaq 100	6.635	7.666	+15,5%
Asien	Nikkei 225	20.015	21.276	+6,3%
	Hang Seng	25.846	28.549	+10,5%

AKTIEN

Die Aktienmärkte setzen im April ihre starken Erholungsbewegungen des ersten Quartals unvermindert fort. Ende April endete der Aufwärtsdrang abrupt, als der amerikanische Präsident mittels einer Twitter Nachricht den Abbruch der Verhandlungen mit China bekannt gab. Es folgte eine Korrektur von rund 7%, die jüngst durch konkretere Erwartungen an Zins-senkung der FED wieder aufgeholt wurden, so dass die US Märkte an ihren all-time-highs notieren – ihre europäischen Pendanten notieren rund 6% hierunter.

Zum Zeitpunkt der Twitter-Nachricht sowie aktuell notiert der breite amerikanische Index S&P500 nahezu exakt an seinem bisherigen Höchststand des September 2018 – beide Male im Bereich 2.940-2.960 Punkte. Folglich ist ein so genanntes Doppeltop, respektive stärkerer Widerstand zu verzeichnen.



S&P500, 3 Jahres Zeitraum

Autor: Dr. Oliver Stolte · Alpine Trust Management AG · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.

Auch die europäischen Märkte folgten Ende April unmittelbar den amerikanischen Kursen in Richtung Süden. Jedoch erreichten die europäischen Indices nicht mehr ihre früheren Höchststände, sondern drehte vielmehr an ihren intakten Abwärtskanälen nach unten ab.



EuroStoxx 50, 3 Jahres Zeitraum

Einen soliden Ausblick auf die kurzfristige weitere Marktentwicklung zu geben war noch nie so schwierig wie in diesen Tagen und Wochen. Letztlich überraschen immer wieder die Nachrichten des amerikanischen Präsidenten – der zwischenzeitlich mit nahezu allen Staaten mehr oder minder im Disput steht – die Kapitalmärkte.

Die kurzfristige Bewegung der Aktienkurse wird zur Zeit massgeblich

- durch die Phantasien auf sinkende Zinsen und mehr Zentralbankliquidität
- eine Lösung/Entspannung im Handelskonflikt USA-China
- mangelnde Anlagealternativen
- und letztlich auch die Aktienrückkaufprogramme der Unternehmen

bestimmt.

Alle Aspekte sind keine Gründe für nachhaltig steigende Aktienkurse – wie sich auch jüngst zeigt, da die Aussagen der Zentralbanken betreffend Zinssenkungen nicht mehr zu signifikanten Ausbrüchen der Aktienkurse nach oben führten. Es ist seit rund 10 Jahren sehr klar zu erkennen, dass die Marktreaktionen auf Aktionen der Zentralbanken immer schwächer werden.

Somit entziehen wir uns einer kurzfristigen Einschätzung betreffend des weiteren Verlaufs der Börsen und verweisen vielmehr auf unseren – unveränderten Ausblick für die 2. Jahreshälfte 2019, respektive das 1. Quartal 2020:

Das voran beschriebene aktuelle Kursniveau im S&P500 stellt sicherlich für mehrere Jahre einen sehr starken Widerstand nach oben dar. Im extremsten Fall könnte dieses Niveau nochmals minimal übertroffen werden und der Index einen Bereiches bis auf 3.000-3.030 Punkte ansteuern. Wir sehen entsprechend die bisherige Entwicklung des Jahres 2019 als Welle 4 an, die auf diesen Niveaus ausläuft, respektive auch schon ausgelaufen sein könnte. Ein etwaiger neuer Test der Allzeithochs ändert nichts an unserer sehr klaren Erwartung von deutlich fallenden Kursen in den nächsten Monaten, die der abschließenden Welle 5 des laufenden Abwärtszyklus entsprechen. Am Ende dieser folgenden Korrekturwelle können wir

Autor: Dr. Oliver Stolte · Alpine Trust Management AG · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.

uns sehr gut mindestens die Kurse des Heiligabends 2018 (S&P500 bei 2.350 Punkten sowie Dax bei 10.400 Punkten) vorstellen.

Wir sind unverändert mit einem Viertel der jeweils maximalen Aktienquote netto short investiert.

ANLEIHEN, Investment Grade

Die EZB und die FED haben ihre Haltungen – aufgrund der deutlich erkennbaren wirtschaftlichen Abkühlung – stark angepasst. Zwischenzeitlich sind (mehrere) Zinssenkungen sowie die Bereitstellung zusätzlicher Liquidität von beiden Zentralbanken klar den Märkten kommuniziert worden. Dieser – unseres Erachtens – sehr sehr frühe Schritt im laufenden Abwärtszyklus überrascht – und schürt zunehmend die Sorge der Marktteilnehmer, wie kritisch die Zentralbanken die aktuelle wirtschaftliche Abkühlung tatsächlich einschätzen.

Diese nun bereits stimulierende Ausrichtung der Zentralbanken haben zu deutlich festeren Kursen von Investment Grade Anleihen geführt, so dass immer mehr Anleihen durch steigende Kurse nur noch negative Renditen beim jetzigen Erwerb bieten. Die zehnjährige Bundesrendite notiert wieder unter 0%.

Ferner ist seit mehreren Monate eine inverse Zinsstrukturkurve in den USA festzustellen, d.h. Renditen kurzfristiger Anleihen notieren höher als die Renditen von längerfristigen Anleihen – dieser Formation ist in den vergangenen 60 Jahren (mit einer Ausnahme zum Ende der 1960er Jahre) stets eine Rezession in den USA gefolgt.

Anleihen der ersten Qualität werden im Kurs weiter fester notieren, da die weitere Konjunkturabkühlung zu Zinssenkungen und neuer zusätzlicher Liquidität in Europa und den USA führen wird. Allerdings wird dies die negativen Renditen weiter verstärken und eben keine attraktiven Anlagemöglichkeiten bieten.

Wir sind in diesem Segment aufgrund negativer oder nur minimaler Renditen weiterhin nicht investiert.

ANLEIHEN, Non-Investment Grade

notierten in allen Segmenten im letzten Quartal leicht schwächer, da die Sorgen um die Weltkonjunktur wieder zugenommen haben.

Anleihen der zweiten Qualität werden – gestützt durch die Stimuli der Zentralbanken – seitwärts notieren.

Wir sind in diesem Segment in kurzen Laufzeiten investiert – werden aber auch im mittleren Segment bis 2026-27 zunehmend investieren, da wir nun von langfristig niedrigen Zinsen ausgehen.

ÖL

WTI-Rohöl notierte – aufgrund der beschriebenen wirtschaftlichen Abkühlung – zunächst sukzessive schwächer bis auf 51, um dann im Zuge des USA-Iran-Konfliktes wieder bis auf 58 US-\$/Barrel zu erstarren.

Wir sind in Öl weiterhin nicht investiert, da auch dieser Markt – neben seiner starken politischen Prägung – von der nachlassenden Weltkonjunktur weiter belastet werden dürfte.

GOLD

notierte stark freundlicher und hat seinen wichtigen Widerstand bei 1.400 US-\$/Unze nach oben durchstoßen. Hierdurch könnte Gold in seiner jetzigen charttechnischen Verfassung für viele Investoren auch eine Alternative bei fallenden Aktienkursen werden. In den vergangenen Monaten gingen Aktien und Gold häufig Hand in Hand – dies könnte sich nun ändern...

Wir haben jüngst für 2/3 der jeweils maximalen Zielquote Gold aufgebaut und werden einen etwaigen Rücksetzer zum finalen Aufbau nutzen. Für langfristige Mandate sind wir unverändert seit längerem investiert.

EUR-USD

erstarkte im Mai bis auf 1,113 um dann bei zunehmender Erwartung an mehrere FED-Zinssenkungen wieder bis auf aktuell knapp 1,14 US-\$/€ schwächer zu notieren.

Wir gehen von einem stärkeren USD – nicht nur gegenüber dem EUR – aus und können uns bei weiterem Fortschreiten der Aktienmarktkorrektur im Laufe des Jahres auch eine Entwicklung zur Parität als safe haven gut vorstellen.

Disclaimer und Risikohinweise

Diese Unterlage ist kein Angebotsprospekt und stellt kein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren jeglicher Art dar. Sie dient ausschließlich der Information. Diese Unterlage ist persönlich und darf nur von derjenigen Person verwendet werden, der wir die Unterlage ausgehändigt und/oder zugesandt haben. Sie darf ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder vervielfältigt noch direkt oder indirekt verteilt oder einer anderen Person zugänglich gemacht werden. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben den Stand zum Zeitpunkt der Publikation wieder. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus von uns als zuverlässig erachteten Quellen. Dennoch garantieren wir weder deren Richtigkeit noch deren Vollständigkeit. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen stellen keine rechtliche und/oder steuerliche Empfehlung allgemeiner oder spezifischer Natur dar. Bevor auf der Grundlage dieser Unterlage eine Anlageentscheidung getroffen wird, empfehlen wir einen eigenen unabhängigen steuerlichen und/oder juristischen Berater zu konsultieren. Die Informationen in dieser Unterlage können Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten. Aufgrund ihrer Art beinhalten solche Aussagen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf und bietet keinerlei Garantie für künftige Wertentwicklungen. Es wird weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Haftung oder Garantie bezüglich der künftigen Wertentwicklung übernommen. Investitionen sind mit Risiken verbunden, wozu auch der Verlust des eingesetzten Kapitals gehört.

Autor: Dr. Oliver Stolte · Alpine Trust Management AG · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.